

2.53 Der Brexit und seine Folgen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich mit unterschiedlichen Meinungen über den Brexit und seinen Ursachen kritisch auseinandersetzen,
- ◆ eine populistische Karikatur intensiv analysieren und die Gefahren, die von Populisten ausgehen, erkennen,
- ◆ erkennen, dass die Befürworter und Gegner des Brexits völlig unterschiedlich argumentieren,
- ◆ Hintergründe und Ursachen des Brexits erarbeiten und vergleichen,
- ◆ sich mit den Folgen des Brexits für die EU und Großbritannien beschäftigen,
- ◆ einen Zeitstrahl mit den einzelnen Etappen des Brexits erstellen,
- ◆ verschiedene Szenarien für die Zeit nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU vergleichen,
- ◆ das Problem des Backstops analysieren,
- ◆ die Veränderungen für Großbritannien und die EU erarbeiten,
- ◆ die Stellung der EU und Großbritanniens in der Welt vergleichen,
- ◆ sich mit verschiedenen Szenarien für die Zukunft der EU nach dem Austritt Großbritanniens kritisch auseinandersetzen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Die Ursachen des Brexits</p> <p>Eine Karikatur des rechtspopulistischen, amerikanischen Karikaturisten Ben Garrison zeigt anschaulich, worin rechtsgerichtete Kritiker der EU die Ursachen für den Brexit sehen.</p> <p>Als Kontrast zu Garrison dient eine weitere englischsprachige Karikatur mit umfangreichen Arbeitsaufträgen. Die Schüler erkennen, wie sehr Befürworter und Gegner des Brexits voneinander entfernt sind.</p> <p>Ein längerer Zeitungsartikel dient den Schülern im Anschluss einen Zeitstrahl des Brexits zu erstellen. Zudem sollen sie sich mit dem Problem des sogenannten Backstops Beschäftigen und verschiedene Szenarien für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen EU und Großbritannien recherchieren.</p> <p>Zusammenfassend können noch zwei Explainity Clips im Unterricht eingesetzt und analysiert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Abandon Ship/M1 (Karikatur) → Lösungen/M2a und b (Karikatur-Analyse) → Brexit – Anspruch und Wirklichkeit?/M3 (Karikatur) → Die Fakten über den Austritt Großbritanniens aus der EU/M4a bis c (Zeitungsartikel) → Lösungen/M5a und b (Zeitstrahl) → Lösungen/M6 (Backstop) → Lösungen/M7a bis c (Szenarien) → Der Brexit und die Folgen einfach erklärt/M8 (Explainity)

Teil 2: Politik

II. Die Folgen des Brexits für Großbritannien und die EU

Die Schüler erarbeiten anhand von drei Zeitungsartikeln die (möglichen) Folgen des Brexits für Großbritannien und die EU.

Gruppe 1:

Gruppe 2:

Gruppe 3:

Was der Brexit für die EU und Großbritannien an wirtschaftlichen Folgen mit sich bringt, erarbeiten die Schüler anhand verschiedener Statistiken.

Abschließend diskutieren die Schüler mit Hilfe verschiedener Szenarien die Zukunft der EU.

Alternativ können für die Diskussion auch verschiedene Clips bzw. ein Datenblatt der Wiener Zeitung verwendet werden.

- **Was sich für die Briten mit dem Brexit (vielleicht) alles ändert/M9a und b (Zeitungsartikel)**
- **Was ändert sich nun wirklich durch den Brexit?/M10a und b (Zeitungsartikel)**
- **Flugreisen nach einem harten Brexit/M11a und b (Zeitungsartikel)**
- **Die wirtschaftlichen Folgen des Brexits/M12a bis c (Statistiken)**
- **Quo vadis EU?/M13 (Szenarien)**
- **Quo vadis EU?/M14a und b (Datenblatt, Videoclips)**

Literatur:

- Adam, Rudolf G.: Brexit. Eine Bilanz. Springer Verlag, Berlin 2019.
- Adam, Rudolf G. u. a.: Brexit-Revolution. Das Vereinigte Königreich in der Verfassungskrise. Springer Verlag, Berlin 2020.
- Dittert, Annette: London Calling. Als Deutsche auf der Brexit-Insel. Atlantik Verlag, Hamburg 2020.

Internet:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Brexit
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/FAQ/Brexit/faq-brexit.html>
- Europäische Kommission: Brexit-Verhandlungen
https://ec.europa.eu/commission/brexit-negotiations_de
- Bundeszentrale für politische Bildung: Brexit Dossier
<https://www.bpb.de/internationales/europa/brexit/>

Autor: Wolfgang Sinz, geb. 1967 in Erlangen, Abitur in Karlsbad, Studium der Politischen Wissenschaft, Geschichte und katholischen Theologie an der Albert-Ludwigs Universität in Freiburg. Seit 1996 im Schuldienst Baden-Württembergs, Lehrer an verschiedenen Gymnasien, seit 2017 in Karlsbad. Seit 2005 in der Lehrerbildung tätig, seit 2010 Fachleiter für die Fächer Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAFL) Karlsruhe.

Anmerkungen zum Thema:

Als die Einwohner Großbritanniens am 23. Juni 2016 sich mit knapper Mehrheit für den Austritt aus der EU in einer Volksabstimmung entschieden, begann ein Prozess, der für das Vereinigte Königreich und die Europäische Union bis heute kaum absehbare Folgen hat.

Kaum ein anderes Thema war in den letzten Jahren derartig umstritten, wie die **Ursachen und Folgen des Brexits**. V. a. (rechts-) populistische Autoren heizten auf Seiten der Brexeteers immer wieder die Stimmung gegen die Europäische Union an.

Bis heute ist nicht klar, ob Großbritannien die EU am 31. Dezember 2020 mit einem Abkommen endgültig verlässt oder ob es zu einem **ungeregelten harten Brexit** kommen wird. Im letzten Fall würden die **Regeln der WTO** zum Tragen kommen, der Zugang zum EU – Binnenmarkt wäre Großbritannien verwehrt.

Auch die **Frage der Grenze zwischen Nordirland und Irland**, der sogenannte **Backstop**, ist bis heute ungelöst.

Aber schon heute ist abzusehen, was sich alles für Briten wie für EU-Bürger ändern wird. Die EU verliert ein wirtschaftlich und militärisch starkes Mitglied, Großbritannien dagegen muss als einzelner Nationalstaat in Zukunft **Handelsabkommen** mit China, Indien, den USA und nicht zuletzt der EU aushandeln und das in einer Zeit, in der nationales Handeln immer seltener angesichts der zunehmenden globalen Probleme zielführend erscheint.

Die EU wird sich schließlich nach dem Brexit verändern müssen. Ein „Weiter so“ ist praktisch ausgeschlossen, **verschiedene Szenarien werden deshalb innerhalb der EU schon seit Längerem diskutiert**.



© tanaonte – stock.adobe.com

Abandon Ship



(Abb.: <https://grrrgraphics.com>)



Arbeitsaufträge:

1. Analysiert (arbeitsteilig) die Karikatur von Ben Garrison.
2. Formuliert die eurer Meinung nach fünf wichtigsten Gründe für den Brexit aus Sicht des Karikaturisten.
3. Recherchiert nähere Informationen über den Karikaturisten Ben Garrison.

Die Fakten über den Austritt Großbritanniens aus der EU



Der Brexit steht für den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs. Wir klären die wichtigsten Fragen zu Referendum, Austrittsdatum und Protagonisten. [...]

London – Seit dem 23. Juni 2016 steht fest, dass Großbritannien die EU verlassen wird. An jenem Tag gingen rund 33 Millionen Wahlberechtigte an die Wahlurne und stimmten für oder gegen den Brexit. Das Ergebnis fiel denkbar knapp aus: 51,9 Prozent der Wähler sprachen sich für den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs aus, 48,1 Prozent dagegen. Wir klären die wichtigsten Fragen zum Brexit in einer Übersicht.

Warum will Großbritannien die EU verlassen?

Brexit-Befürworter sehen die Vorteile eines EU-Austritts zum Beispiel in der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Großbritanniens. Die Argumentation lautet: Man könnte das Geld, das aus Großbritannien in die EU fließt, etwa in die Sanierung des maroden Gesundheitswesens stecken.

Ein weiteres Argument für den Brexit sehen dessen Befürworter beim Thema Einwanderung. Für Bürger der Europäischen Union gilt grundsätzlich ein Recht auf Freizügigkeit. Brexit-Unterstützer meinen, dass diese Freizügigkeit zu mehr Zuwanderung (auch in die Sozialsysteme) führe, sehen solche Migrationsbewegungen aber mit Skepsis.

Politisch gesehen wünschen sich Anhänger des EU-Austritts mehr Unabhängigkeit von Brüssel. Das Argument: Zu viele Gesetze würden den EU-Mitgliedsstaaten diktiert. Im Zweifelsfall, so die Kritik, werde EU-Recht dem nationalen Recht übergeordnet.

Was ist seit dem Referendum 2016 passiert?

Nach dem Brexit-Referendum im Juni 2016 trat der konservative Premierminister David Cameron zurück – er sah mehr Vorteile in einem Verbleib Großbritanniens in der EU.

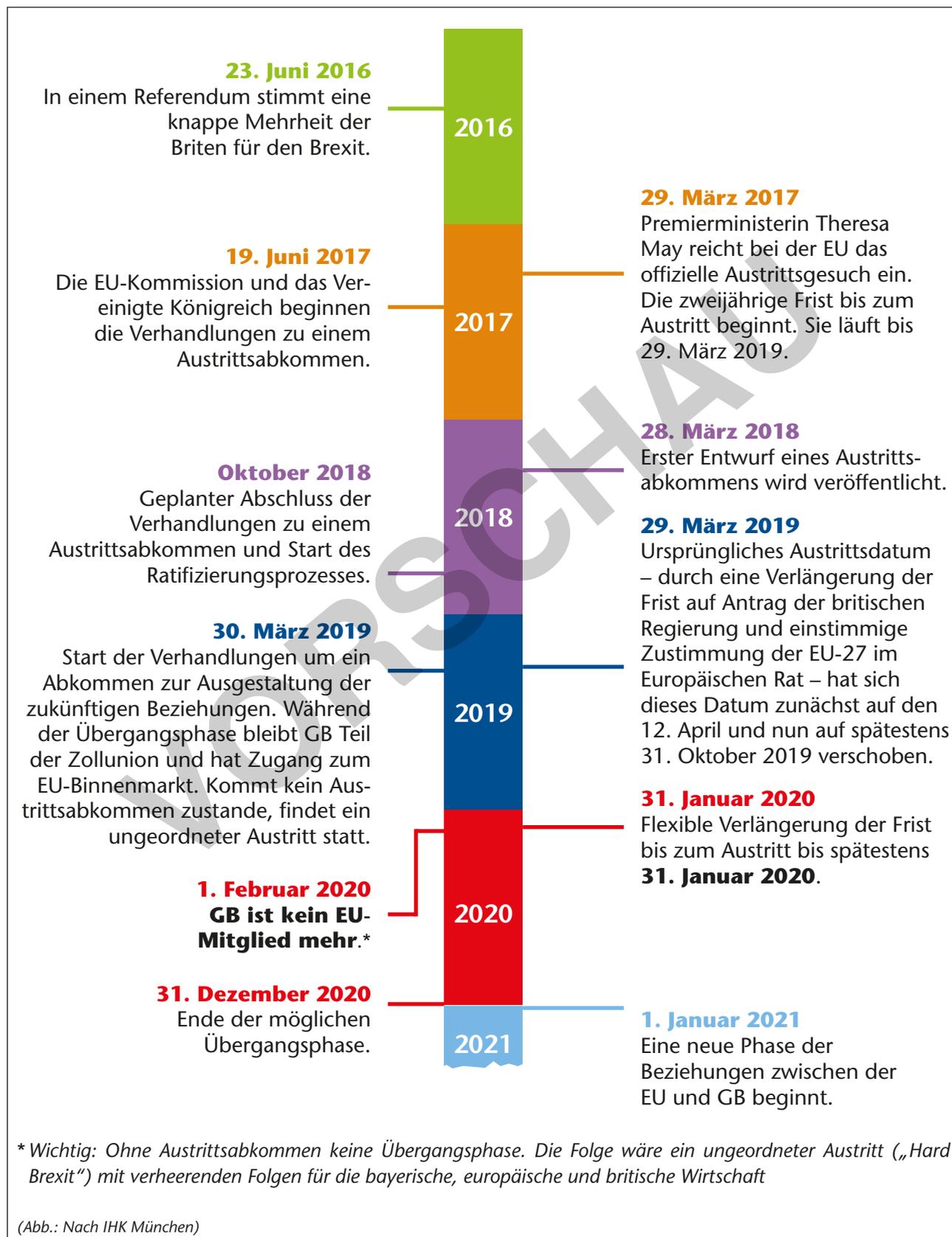
Seine Nachfolgerin wurde die konservative und bis dato als Innenministerin tätige Theresa May. Sie trat an, um das Land zu einen und den Brexit zu vollziehen. Sie kündigte an, dem Parlament in London die Ergebnisse der Verhandlungen über die EU-Austritts-Gespräche vorzulegen. Genau die wurden zum Gegenstand einer heftigen Debatte: Es kam zu zahlreichen Abstimmungen im Unterhaus, die Mehrheit der Abgeordneten stimmte stets gegen die Pläne Mays. Am 24. Juli 2019 trat May als Premierministerin zurück. Boris Johnson wurde daraufhin ihr Nachfolger – mit dem klaren Versprechen, den Brexit über die Bühne zu bringen.

Auch Johnson hatte zunächst mit unklaren Mehrheiten im Parlament zu kämpfen und scheiterte mit Vorlagen für Brexit-Gesetze im Unterhaus. Dem neuen Tory-Chef gelang es allerdings, dieses Problem mit Neuwahlen zu beseitigen: Aus der Parlamentswahl am 12. Dezember 2019 ging seine Partei als klarer Sieger hervor. Am Donnerstag, 9. Januar, stimmte das britische Unterhaus final über Johnsons Brexit-Deal ab. Wenige Tage später war für die britischen Abgeordneten im EU-Parlament Feierabend.

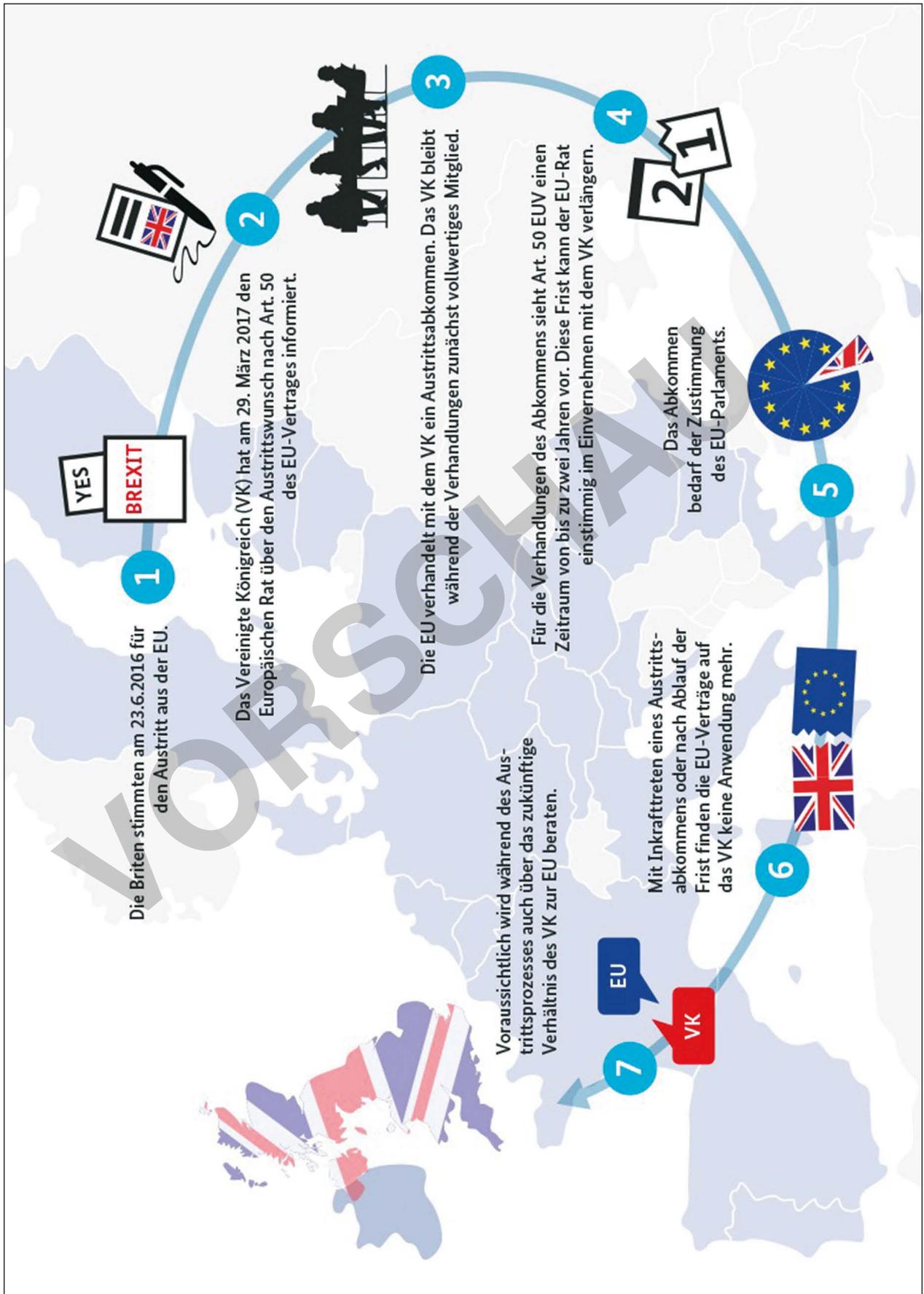
Wie stehen die politischen Lager in Großbritannien zum Brexit?

Als einzige Partei in Großbritannien trat die UK Independence Party (Ukip) unter ihrem Parteichef Nigel Farage geschlossen für den Brexit ein. Die anderen Parteien zeigen sich gespalten in der Frage um den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs. Sowohl bei den konservativen Tories, als auch bei der eher liberalen Labour-Party gibt es Uneinigkeit. Letztere Partei setzt sich aber größtenteils für den Verbleib in der EU ein. Ihre Mehrheit trug auch die Entscheidung für das Brexit-Gesetz.

Lösungen



Teil 2: Politik



(Abb.: <https://www.bmwi.de>)



Flugreisen nach einem harten Brexit und unangenehme Begleiterscheinungen!



FairPlane.de

FairPlane informiert über die Folgen eines harten Brexit für Reisende

- Flugreisen
- Führerscheine und PKW Versicherung
- Einfuhrbestimmungen, Zoll
- Roaming Gebühren
- Medizinische Dienstleistungen
- Studienaufenthalte

(ABB.: <https://static.fairplane.de>)

Von Alexandra Hawlicek. **Viele offene Fragen und Ungewissheit herrschen rund um einen bevorstehenden Harten Brexit. Was Passagiere erwarten könnte, fasst das Fluggastrechteportal FairPlane kurz zusammen. [...]**

Harter Brexit und die Auswirkungen auf Flugreisen

- **Ausfälle und Verzögerungen bei Flügen in-nach und über UK**

Es kann bei Flugreisen aus und in das Vereinigte Königreich zu erheblichen Ausfällen und Verzögerungen kommen, aber auch innergemeinschaftliche Flüge könnten ausfallen. Diese Störungen würden durch fehlende Verkehrsrechte, Betriebsgenehmigungen oder Flugsicherheitsbescheinigungen verursacht werden. Bei der Buchung von transkontinentalen Flügen sollte man auf Strecken ausweichen, die einen Zwischenstopp in Frankreich oder Deutschland machen, aber nicht im Vereinigten Königreich.

- **Welche Fluglinie für alle anderen Flüge?**

Verbraucher sollten Fluglinien bevorzugen, die eine EU-Betriebsgenehmigung haben. Dies gilt für alle Flüge, ein Flug von Düsseldorf nach Abu Dhabi, durchgeführt von British Airways, würde nach einem harten Brexit storniert werden.

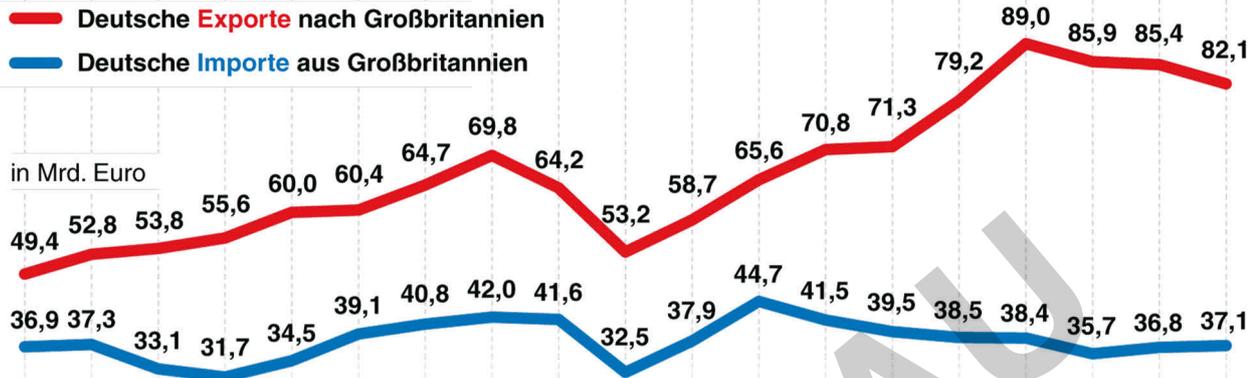
- **Medizinische Versorgung**

EU-Reisende sollten auch beachten, dass sie nach einem harten Brexit die medizinische Versorgung im Vereinigten Königreich nicht kostenlos in Anspruch nehmen können, was natürlich

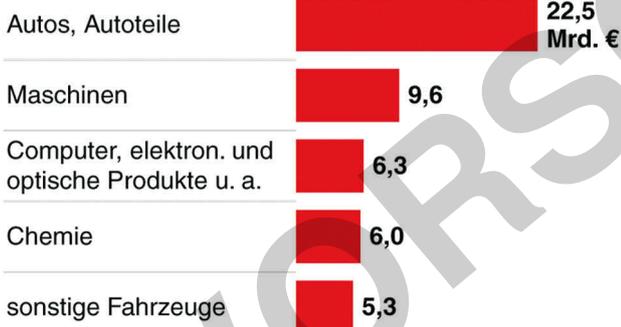
Der deutsch-britische Handel

Ausfuhr und Einfuhr von Waren in Milliarden Euro

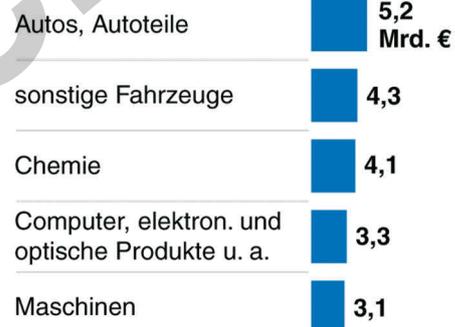
2000 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 2018



wichtigste Exportgüter 2018 →



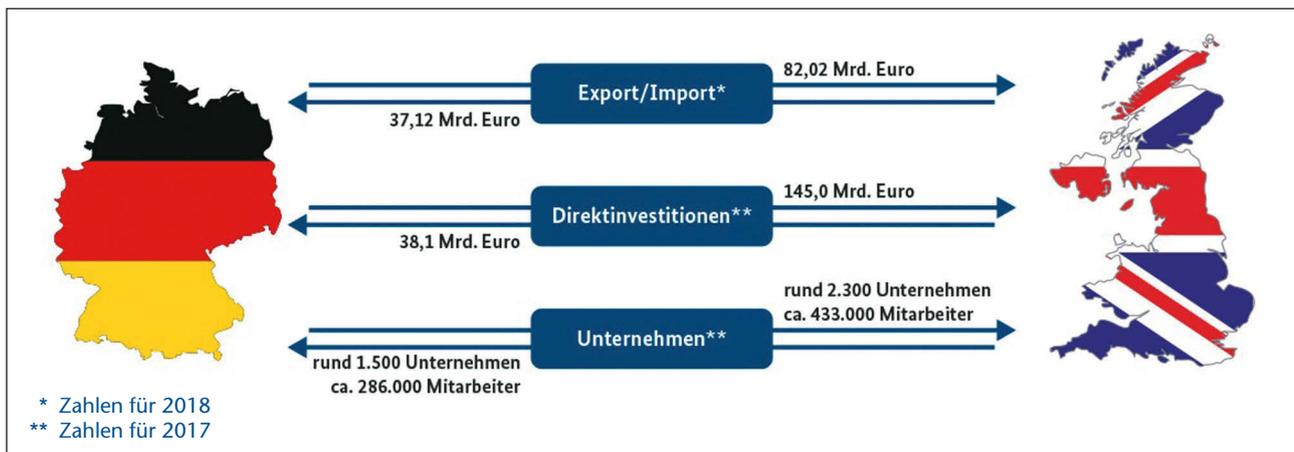
wichtigste Importgüter 2018 →



Quelle: Statistisches Bundesamt

© Globus 13400

(Abb.: <https://portal.picture-alliance.com>)



(Abb.: <https://www.bmwi.de>)